

VERAH® – Versorgungsassistentin in der Hausarztpraxis

Details zu den einzelnen Fortbildungsmodulen

* UE = Unterrichtseinheiten

Modul 1: Case Management

Grundlagen und Techniken der Kommunikation, Wahrnehmung und Motivation, Phasen des Case Managements, Kommunikationstraining im Case Management, Interaktion mit chronisch kranken Patienten, Einführung in das Sozialrecht, Netzwerkarbeit.
40 UE*

Dieses Modul wird in Form von Blended Learning angeboten, d.h.: Einen Teil lernen Sie zu Hause, einen Teil im Präsenzseminar.

Sie bekommen 2 Studienbriefe, die Sie nach Ihrer individuellen Zeiteinteilung zu Hause vorbereiten können.

In den Präsenzmodulen (2 x 14 UE*) werden die Kenntnisse vertieft und durch Übungen erprobt.

Modul 2: Präventionsmanagement

Impfmanagement, Vorsorgeprogramme, Screening. 20 UE*, aufgeteilt in 12 UE* Präsenzunterricht und 8 UE* Kompetenzanwendung in der Praxis.

Vorbeugen ist besser als Heilen. Und reduziert Kosten!

Nicht immer leben Menschen so, wie es für den Erhalt ihrer Gesundheit dienlich wäre.

Jährlich entstehen Kosten in Milliardenhöhe, verursacht durch übermäßigen Alkoholkonsum, Rauchen, Missbrauch von Drogen, falsche Ernährung, Bewegungsmangel u.v.a.m.

Präventionsmanagement gibt Fachkräften Instrumente an die Hand, Risiken und Symptome beginnender Krankheiten zu erkennen, sie mit den Patienten zu thematisieren und Programme zu entwickeln, die einer Verschlechterung entgegenwirken sollen.

Präventionsmanagement zielt dabei stark auf die Mitwirkung der Patienten ab, um lebensstilbedingte Erkrankungen zu minimieren.

Das Modul Präventionsmanagement beinhaltet:

- Mitwirkung beim Impfmanagement (von Standardimpfungen bis zur Reisemedizin)
 - Vorsorgemaßnahmen (von der Mutterschaftsvorsorge über arbeitsmedizinische Vorsorgemaßnahmen bis zum Recall u.v.m.)
 - Screening im primärärztlichen Bereich (Früherkennungs- und Gesundheitsuntersuchungen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen)
-

Modul 3: Gesundheitsmanagement

Ernährung, Risikoerkennung, Gesundheitserziehung, Geriatrie
20 UE*, aufgeteilt in 12 UE* theoretischen Unterricht und 8 UE* Kompetenzanwendung in der Praxis

um Präventionsmanagement sinnvoll umsetzen zu können, erlangen Sie im Modul Gesundheitsmanagement fundiertes Wissen, das auf den Erhalt und die Verbesserung von Gesundheit abzielt.

Der Patient wird durch fachkundige Aufklärung in die Lage versetzt, Risiken und Gefahren zu erkennen und mit Hilfe gesundheits- und sozialpolitischer Institutionen zu minimieren. Ziel ist die individuelle, bedarfsgerechte Versorgung des Patienten durch gesundheitsbezogene Dienstleistungen.

Das Modul Gesundheitsmanagement beinhaltet:

- Gesunde, auf den Patienten abgestimmte Ernährung
 - Gesundheitserziehung (Umwelteinflüsse, Bewegung, Hygiene usw.)
 - Risikofaktoren
 - Suchtmittel und -gefahren
 - Soziale und technische Beratung des Patienten
 - Programmierte Schulung und Betreuung von Risikogruppen
 - Der ältere Mensch in der Praxis
-

Modul 4: Technikmanagement

Hausärztliches geriatrisches Basisassessment, Gerätekunde
10 UE*, aufgeteilt in 6 UE* theoretischen Unterricht und 4 UE* durch eine Kompetenzanwendung in der Praxis

Die fachmännische Handhabung medizinischer Apparate erleichtert dem Patienten den Umgang mit seiner Erkrankung. Sie leiten den Patienten an, medizintechnische Geräte richtig und sinnvoll einzusetzen oder übernehmen diese Aufgaben für ihn. Durch Verfahren zur Funktions- und Fähigkeitseinschätzung ermitteln Sie eine Bestandsanalyse, welche Aktivitäten des täglichen Lebens vom Patienten noch geleistet werden können.

Das Modul Technikmanagement beinhaltet:

- Gerätekunde
 - Geriatrisches Basisassessment
 - Manutention
-

Modul 5: Praxismanagement

Planung und Kommunikation, Qualitätsmanagement, Personal und Ausbildungsmanagement, Vertrags- und Abrechnungswesen, Beschaffungswesen 28 UE*, aufgeteilt sich auf in 22 UE* theoretischen Unterricht und 6 UE* durch eine Kompetenzanwendung in der Praxis

Der Betrieb einer Arztpraxis hat heute nur noch wenig zu tun mit der Art von Praxis, wie sie noch vor 10 oder 20 Jahren betrieben wurde. Sie werden in die Lage versetzt, die **Kernprozesse** in einer Arztpraxis zu analysieren, zu verbessern und zu evaluieren. Im Hinblick auf die jetzt gesetzlich verankerte Pflicht zur Qualitätssicherung und zur Einführung von Qualitätsmanagement-Systemen in die Arztpraxis ist es sinnvoll, alle Abläufe der Praxis genau zu betrachten und, falls notwendig, zu optimieren.

Das Modul Praxismanagement beinhaltet:

- Planung und Kommunikation
 - Qualitätsmanagement
 - Personal- und Ausbildungsmanagement
 - Betriebliches Rechnungs- und Finanzwesen
 - Vertrags- und Abrechnungswesen
 - Beschaffungswesen
 - Ärztliche Buchführung
 - Hygiene
 - Sicherheit und Unfallverhütung
 - Datenschutz
 - Arbeitsmedizinische Betreuung
-

Modul 6: Besuchsmanagement

Rechtliche und medizinische Rahmenbedingungen, häusliches Umfeld, Antragstellungen, Organisation und Koordination

12 UE*, aufgeteilt in 4 UE* theoretischen Unterricht und 8 UE* durch eine Kompetenzanwendung in der Praxis

Die Kompetenzbestätigung erhalten Sie, indem Sie 8 Hausbesuche durchführen (Vor- und Nachbereitung), davon 4 unter ärztlicher Begleitung.

Um Hausbesuche bei Patienten möglichst effizient und effektiv zu gestalten, benötigen Sie einige grundlegende Kenntnisse, die Ihnen das Modul Besuchsmanagement vermittelt: von der Planung des Hausbesuchs bis zur Nachbearbeitung des Termins.

Das Modul Besuchsmanagement beinhaltet:

- Rechtliche und medizinische Rahmenbedingungen von Hausbesuchen
 - Einschätzung häuslicher Rahmenbedingungen und Aufzeigen von Verbesserungsmöglichkeiten
 - Kontrolle der Hausbesuchstasche
 - Führen von Hausbesuchsprotokollen
 - Organisation und Koordination der Hausbesuche
-

Modul 7: Notfallmanagement

Lebensbedrohliche Erkrankungen, Traumatologie, Erstversorgungsmaßnahmen
20 UE*, aufgeteilt in 16 UE* theoretischen Unterricht und 4 UE* durch eine
Kompetenzanwendung in der Praxis

In Notfallsituationen kann schnelles Handeln lebensrettend sein. In der Medizin wird unter Notfall eine Situation verstanden, in der Gefahr für Leib und Leben eines Menschen besteht. Diese Situation erfordert Rettungsmaßnahmen, die aufgrund des Gesundheitszustands des Patienten unverzüglich durchgeführt werden müssen und keinen zeitlichen Aufschub dulden. Je schneller Notfälle richtig erkannt werden, umso effektiver können lebenserhaltende Maßnahmen eingeleitet werden. Umfangreiches und fundiertes Wissen ist dafür die unabdingbare Voraussetzung!

Das Modul Notfallmanagement beinhaltet:

- Erkennen und Ergreifen von Erstversorgungsmaßnahmen
 - Lebensbedrohliche Erkrankungen
 - Traumatologie
 - Sonstige Notfälle
 - Arztpraxisrelevante Kenntnisse des Rettungsdienstes
 - Notfallmedizinische Ausstattung einer Arztpraxis
-

Modul 8: Wundmanagement

Wundheilungsmechanismen, Wundversorgung, -prophylaxe, Dokumentation
10 UE*, aufgeteilt in 6 UE* theoretischen Unterricht und 4 UE* durch eine
Kompetenzanwendung in der Praxis

Wunden fachmännisch zu versorgen bedeutet bessere Heilung, weniger Komplikationen, weniger Schmerzen für den Patienten. Ob es sich um chronische oder akute Wunden handelt: Ihre Versorgung ist entscheidend für den Wundheilungsverlauf und die Befindlichkeit des Patienten und kann diesen sogar vor Schlimmerem bewahren. Die Versorgung von Wunden bedeutet eine hohe Verantwortung, der Sie gerecht werden müssen.

Das Modul Wundmanagement beinhaltet:

- Wundheilungsmechanismen
 - Wundversorgung und Verbandtechniken
 - Wundprophylaxe
 - Dokumentation der Wundbehandlung
 - Hebe- und Lagerungstechniken
-

Praktikum

Das Praktikum umfasst 40 Stunden und hat zum Ziel, den Erfahrungsschatz der MFA zu erweitern und durch einen Perspektivenwechsel neue Sichtweisen einer optimierten Patientenversorgung zu erlangen.

Die zukünftige VERAH[®] und der Hausarzt sollten zusammen z.B. die zu betreuende Patientengruppe, die Umsetzung der Hausbesuche durch die MFA und die Durchführung der Patientenschulungen so definieren, dass ein klares strukturiertes Konzept für alle Praxismitglieder sichtbar wird.

Weiterhin sollte die MFA in für die eigene Hausarztpraxis relevanten Institutionen hospitieren mit dem Ziel, sich mit deren Arbeitsabläufen vertraut zu machen und persönliche Kontakt zu knüpfen (Schnittstellenmanagement).

Der Hospitationsanteil kann in verschiedenen Einrichtungen (z.B. Pflegedienste, Krankenhäuser, Medizinische Versorgungszentren, Gesundheitsämter, Beratungsstellen, Sanitätshäuser) erfolgen.

Detaillierte Informationen gibt das IhF.

Hausarbeit

In der Hausarbeit wird ein anonymisierter Patientenfall dargestellt, den die zukünftige VERAH[®] betreut. Die MFA stellt einen auf den Patienten zugeschnittenen, konzeptorientierten Versorgungsplan auf unter Berücksichtigung von drei VERAH[®]-Modulen. Die Hausarbeit sollte 8.000 bis 14.000 Zeichen umfassen und muss dem IhF 3 Wochen vor der Abschlussprüfung vorliegen.

Ein Beispiel für eine Hausarbeit können Sie hier als pdf herunterladen:

http://www.verah.de/Meine_Bilder_und_Dateien/Beispiel%20fuer%20eine%20Hausarbeit%20%20%20VERAH%20-%20Ausbildung.pdf
(www.verah.de > Abschlussprüfung).

Detaillierte Informationen gibt das IhF.

Abschlussprüfung

Die Abschlussprüfung nimmt ausschließlich das Institut für hausärztliche Fortbildung im Deutschen Hausärzterverband (IhF) ab.

Eine Anmeldung zum Prüftermin kann und sollte vor Abgabe des Prüfantrags erfolgen.

Nach Vorlage von 8 IhF-Modulzertifikaten, von Praktikums-/Hospitationsnachweisen und der Hausarbeit können TeilnehmerInnen den Antrag zur Prüfung stellen.

Die Unterlagen sollten dem IhF 3 Wochen vor dem Prüfungstermin vollständig vorliegen.

Die Prüfung erfolgt in Form eines Kolloquiums und stützt sich inhaltlich auf die eingereichte Hausarbeit (Fachgespräch).

Detaillierte Informationen und Prüfungstermine gibt das IhF.

Die Gebühr für die Abschlussprüfung beträgt 120,- € inklusive Mehrwertsteuer und ist in der Seminargebühr **nicht** enthalten.

Detaillierte Informationen und entsprechende Anträge zum Downloaden finden Sie unter:

<http://www.verah.de/aac11c92-7fcd-4050-89e5-06f7e84e23a9.html?1244465564609>

(www.verah.de > Abschlussprüfung)
